

Jetzt bist Du gefragt!

Teile deine Erfahrungen mit häuslicher und sexualisierter Gewalt...

...und hilf damit die Datenlage zum Thema zu verbessern.

S.I.G.N.A.L. Intervention e.V., die Geschäftsstelle des Runden Tisches Berlin führt aktuell eine Online Befragung unter Mitarbeitenden der Gesundheitsversorgung durch. Ziel der Befragung ist es, die Sicht und Erfahrungen von Praktizierenden verstärkt in die Arbeit des Runden Tisches einzubinden. Die Befragung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Nordhausen. Neben inhaltlichen Aspekten werden einige Daten zum Beruf, Tätigkeitsfeld, Alter und Geschlecht erhoben. Die Angaben sind anonym und es werden keine personenbezogenen Beschäftigtendaten erhoben, die eine Zuordnung des Fragebogens zu einem bestimmten Mitarbeitenden zulassen. Die Teilnahme an der Umfrage ist selbstverständlich freiwillig. Der Befragungszeitraum endet am 26.09.2021.

Hast Du Interesse die Arbeit des Runden Tisches mit 5-7 Minuten deiner Zeit zu unterstützen und an der Befragung teilzunehmen? Dann scanne einfach den folgenden Barcode ein:



Kein Smartphone oder Tablet zur Hand? Die Umfrage kannst Du auch ganz einfach unter www.socisurvey.de/Befragung_Gesundheitswesen abrufen.

Was ist der Runde Tisch Berlin?

Der Runde Tisch Berlin ist ein Netzwerk zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. 2013 veröffentlichte die WHO evidenzbasierte Leitlinien zum *Umgang mit Gewalt in Paarbeziehungen und mir sexueller Gewalt gegen Frauen* für die Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik, mit der Aufforderungen zur Umsetzung durch die Mitgliedsstaaten. Im Januar 2019 nahm der „Runde Tisch Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“, unter dem Vorsitz der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung seine Arbeit auf. Aufgaben des Runden Tisches sind die Einführung, Umsetzung und Festigung der WHO Leitlinien im Land Berlin.

Am Runden Tisch Berlin sind 32 Organisationen, Institutionen und Verbände vertreten. Die Mitglieder repräsentieren hauptsächlich das medizinische und psychosoziale Versorgungsspektrum, es sind allerdings auch Mitglieder der Strafverfolgungsbehörden, der Gewaltprävention, sowie der Forschung und Wissenschaft vertreten. Der Runde Tisch tagt zweimal jährlich für einen umfassenden Austausch zum Sachstand. Die kontinuierliche Arbeit hierzu erfolgt in Fachgruppen.

Aktuell erarbeiten vier Fachgruppen praktische Ansätze zur Verbesserung der Versorgung von Betroffenen häuslicher und sexualisierter Gewalt. Die Berliner Feuerwehr ist beispielsweise in der Fachgruppe „Versorgungsrealitäten“ vertreten. In diesem Kontext ist bereits die SOP BE 2.1 „Gewalt

im häuslichen Umfeld“ entstanden, welche seit 2020 fester Bestandteil der *Medizinischen Handlungsanweisungen* für die Berliner Notfallrettung ist.

Vielen Dank für deine Unterstützung!

Lisa Wollenhaupt, EV RD